

Am 07. Dezember 1904 wurde der **Motorfahrer-Verein**, Ortsgruppe Essen der **Deutschen Motorradfahrer Vereinigung (D.M.V.)** gegründet und bereits drei Jahre später, 1907, in „**Essener Automobil-Club**“ (EAC) umbenannt. Der **D.M.V.**, der später den Namen „**Allgemeiner Deutscher Automobil Club**“ (ADAC) erhielt, wurde 1903 in Stuttgart gegründet.

Aus dem Jahr 1907 ist bekannt, dass in Essen 37 Krafträder, 52 PKW und 6 LKW registriert waren.



a.d. Festschrift EAC 100jähr. Jubiläum

Mitte der zwanziger Jahre begann die Zeit der großen **Straßenrennen in Essen**:

- 1924 wurde die erste **Bergprüfungsfahrt** an der **Villa Hügel**
 - 1926 ein **Rennen am Werdener Berg**
 - 1927 ein **Rennen** auf dem "Esel" (zwischen Kettwig und "Krummen Weg") durchgeführt
- Es gab den **Wanderpreis der Stadt Essen** als Siebepremie.

Ende der 1920er Jahre wurde der dem **AvD** nahestehende "**Automobil und Yacht Club Ruhrlund**" gegründet.

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Clubs **EAC 1904** im Jahre 1929 nahmen über 300 (!) Fahrer aus dem In- und Ausland an einer **Sternfahrt** nach Essen teil und steuerten aus allen Himmelsrichtungen den EAC 1904 an, um den **Ehrenpreis der Gruga** zu erringen.



a.d. Festschrift EAC 100jähr. Jubiläum

Schon **1951** startete der Club mit großer Begeisterung das **erste Nachkriegsrennen in Essen als Straßenrennen**, die ersten **Meisterschaftsläufe** um den **Grugapreis der Stadt Essen**, ein offenes Rennen für Motorräder, Motorräder mit Seitenwagen, Sportwagen und Rennwagen der Formel III.

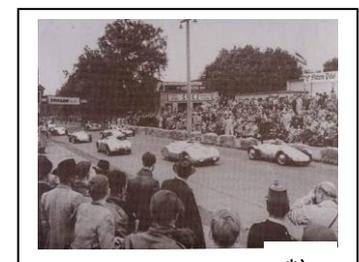


*)

Am 23.09.1951 startete das Rennen um **Gruga-Preis der Stadt Essen** für Motorräder in

- Serien-Ausstattung
- Renn-Ausstattung
- mit Seitenwagen
- Rennautos der Formel III, die zu dieser Zeit fast alle mit Motorrad-Motoren betrieben wurden.

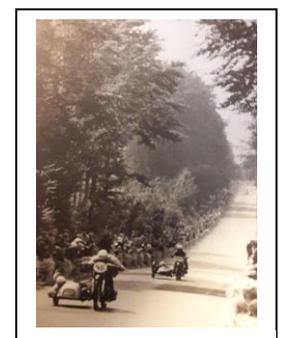
Am **20.07.1952** wurde das **II. Rennen** um den **Gruga-Preis der Stadt Essen** ausgetragen.



*)

Start und Ziel dieser Rennen lag an der **Lührmannstraße**, die zu dieser Zeit noch geradeaus durch das Ausstellungsgelände bis zur Norbertstraße führte und gegenüber der Joseph-Lenné-Straße an der Norbertstraße endete. Kurz vor der Straßen-Einmündung lag südlich der Straße auf der **Lührmannwiese** das **Fahrerlager**.

Die **Rennstrecke** führte von Start und Ziel direkt über die Norbertstraße, vorbei am **Ruhrstadion** und der **Polizei-Kaserne** bis zur Sommerburgstraße, bog dort zur Margarethenhöhe ab.



Lührmannstraße *)

Rechts und links der **Sommerburgstraße** lagen zu der Zeit hier noch Felder.

An der Kreuzung mit der **Lührmannstraße** bog die Rennstrecke um die **Storp'sche Villa** herum wieder in die Lührmannstraße ab **Richtung Start und Ziel**.

In den Kurven wurden **zur Sicherung Strohballen** aufgestellt. Dahinter konnte man das Treiben beobachten.

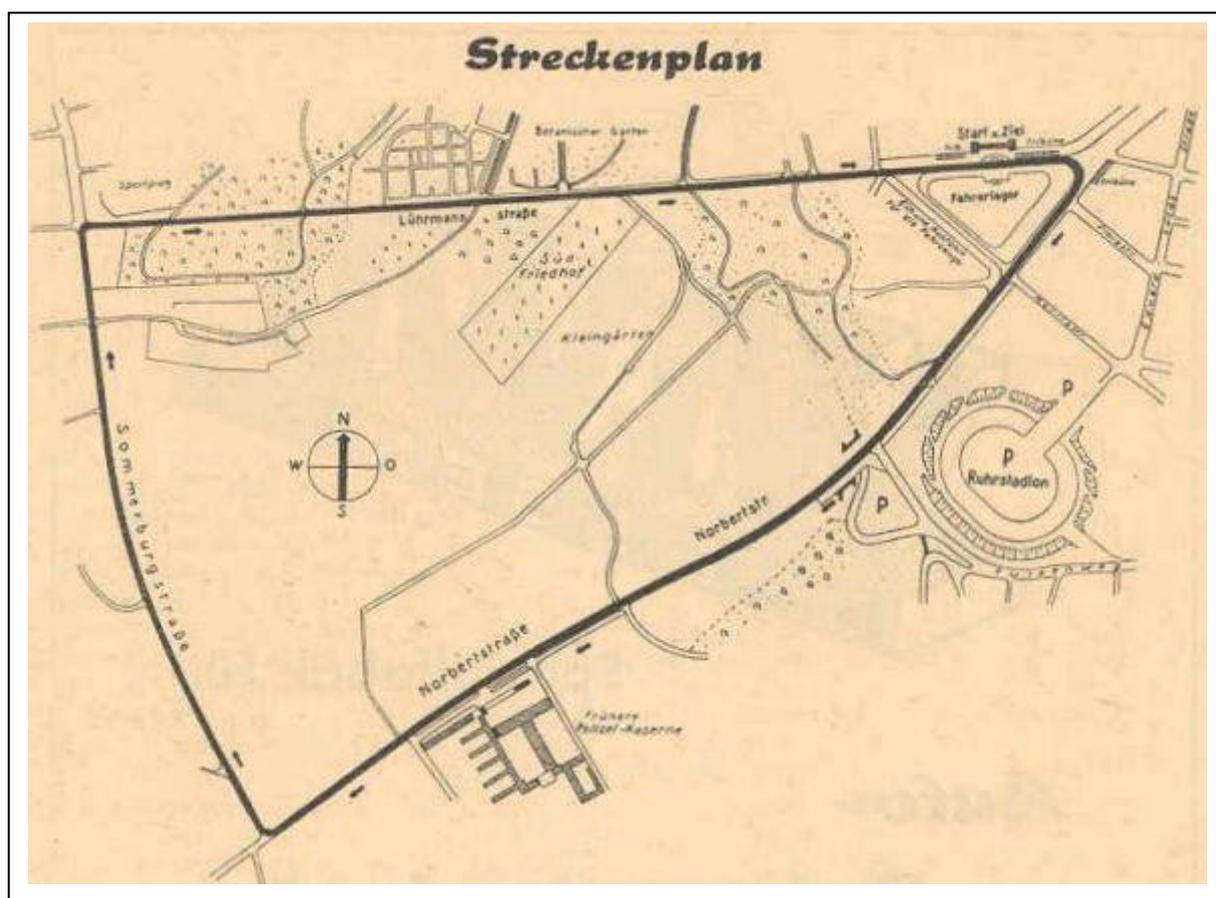
In dieser Zeit gab es bereits **internationale Rennen** mit internationaler Besetzung, die aber **nicht hier** sondern auf professionellen Rennstrecken ausgetragen wurden. Diese lagen natürlich auch an internationalen Standorten. In Deutschland war dies ausschließlich in **Stuttgart** auf der **Solitude**-Rennstrecke.

Auf diesen Veranstaltungen gab es wegen der internationalen Besetzung Besucher-Zahlen mit bis ca. 100.000 Personen.

Die **Straßen-Rennen** waren **regionale Veranstaltungen** ohne internationale Besetzung und eher als **Nachwuchs-Rennen** zu sehen. Besucher-Zahlen zwischen 10.000 und 20.000 wurden von den veranstaltenden Clubs als Erfolg angesehen.



*)



*) Alle Fotos aus historischen Archiven des EAC1904 und 1.000 Jahre Rüttenscheid

*)

Ergänzend zu den Motorsport-Veranstaltungen fanden in den nachfolgenden Jahren einige **Fahrrad-Rennen** statt, die auch dem Rundkurs der Motorsport-Rennen folgten.

Es lagen ja schon Straßenbahnschienen in der Sommerburgstraße, in denen sich die Rad-Rennfahrer nicht festfahren und womöglich durch Stürze beim Einsinken der Reifen in die Schienen verletzen sollten. Diese wurde abgedeckt und alles war gesichert.

1970 gab es dann noch ein Renn-Ereignis auf der Margarethenhöhe:

Der **Rad Wander Club** 1900 (RWC), der über Umbenennungen nach RRC 1900 und RSC 1900 dann bei der heutigen Bezeichnung **ERG 1900** ankam, hatte 50-jähriges Jubiläum und veranstaltete aus diesem Grund ein **Straßen-Radrennen über 156 km**. 150 Fahrer nahmen an diesem Rennen teil.

Der ERG 1900 nannte das Rennen eine **Große Hatz** und dieses ging über Frohnhausen, Holsterhausen und die **Margarethenhöhe**.

Auch dieses Rennen fand bei den Anwohnern reges Interesse und die Straßen waren gut besucht.